

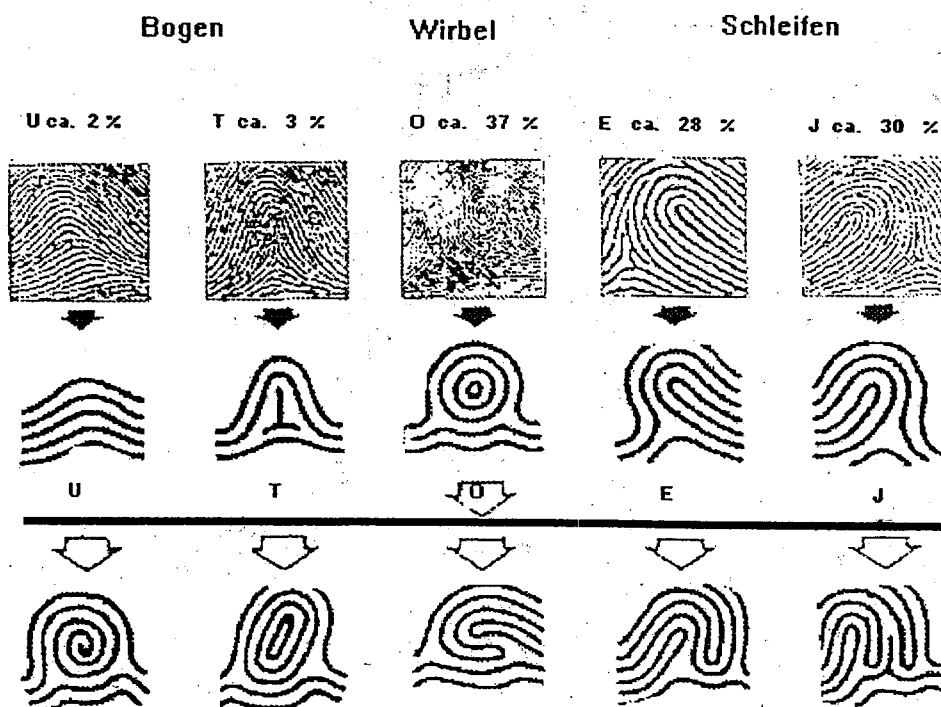
2. Allgemeine Grundsätze

Der daktyloskopische Identitätsnachweis beruht auf den von Schrifttum und Rechtsprechung anerkannten Grundlagen der Einmaligkeit und der natürlichen Unveränderlichkeit der ³Papillarleistengebilde auf der ⁴Leistenhaut.

Einmaligkeit

Jeder Mensch hat individuelle, d.h. unterschiedliche - in ihren Einzelheiten nicht vererbliche - Papillarleistengebilde. Diese Tatsache ist im unerschöpflichen Formenreichtum der Natur begründet.

2.1 Einteilung der Grundmuster mit Häufigkeitsangaben



³ Papillarleisten = feine, leistenartige Riffelung der Haut auf der Innenseite der Finger, Zehen, Handflächen und Fußsohlen.

⁴ Leistenhaut ist jede Hautfläche, auf der sich die Papillarleisten befinden sprich Handinnenfläche und Fußsohlen

Kriminaltechnik

1. Definition Sachbeweis / Personalbeweis / Kriminaltechnik / Spuren

1.1 Personalbeweis

Unter dem Begriff Personalbeweis versteht man die Summe aller Zeugen-, Beschuldigten- und / oder auch Geschädigtenangaben (-aussagen) in einem Strafverfahren.

1.2 Sachbeweis

Der Sachbeweis beinhaltet die Summe aller Spuren an einem Tatort im kriminalistischen Sinne.

1.3 Kriminaltechnik

Die Naturwissenschaftliche Kriminalistik, oftmals auch Kriminaltechnik genannt, befasst sich mit Spuren und deren Auswertung und damit mit der Erhebung des Sachbeweises.

1.4 Spuren

Unter dem Begriff Spuren versteht der Kriminalist alle Veränderungen in der materiellen Umwelt, die Rückschlüsse auf die sie verursachenden Vorgänge zulassen und mit Hilfe der Spurenkunde erschlossen werden können.

2. Kriminalistische Spurenarten / Spurenkomplexe (keine abschließende Nennung):

2.1 Daktyloskopische Spuren

2.1.1 Entstehung:

Übertragung von Fetten, Salzen, Schweiß, Aminosäuren.

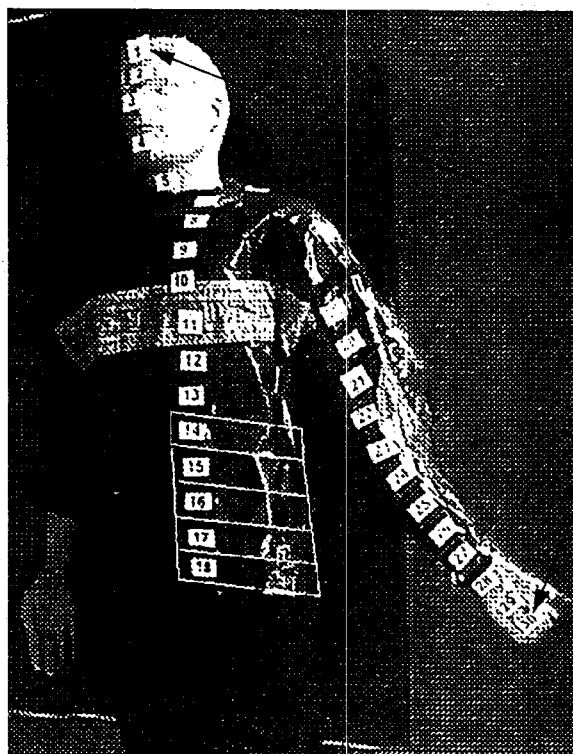
2.1.2 Sicherung / Sichtbarmachung:

- Sicherstellung im Original
- Digitale und analoge Fotografie
- Rußpulver
- Magnetpulver (Magna Brush)
- Folienabzug (Transparente Folie / schwarze oder weiße Gelatinefolie)
- Spezielle Kontrastmittel (Red wopp / Green wopp)
- Bedampfung mittels Cyanacrylat
- Ninhydrin Tauchverfahren (Ninhydrin- Petroleum- Benzol- Rotisol- Lösung)
- DFO (Diaza -fluoren -nine-one)

Hier ein fotografisches Beispiel für das **topografisches Abkleben**:

Leiche wurde hier linksseitig, topografisch abgeklebt
(rechter Körperbereich und Hose entsprechend, nicht dargestellt)

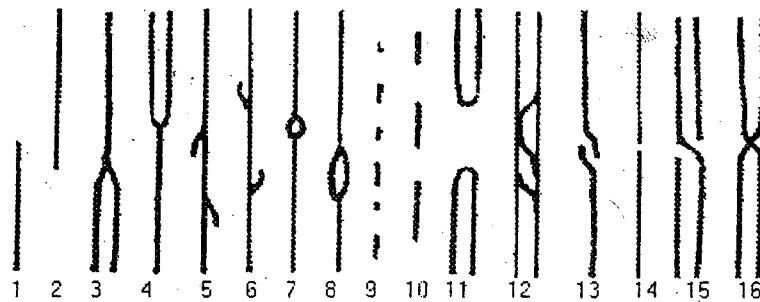
Scotch-3m-Folien
werden **einzel**,
quer zur
Körperachse,
dicht neben- bzw.
untereinander
geklebt



Fortlaufende
Durchnumerierung
der Folien 1-30



Die obere Fingerkuppe zeigt die Papillarlinien eines Menschen. Darunter die eines Affen.



1= beginnende Linien

2= endende Linien

3= Gabel nach unten

4= Gabel nach oben

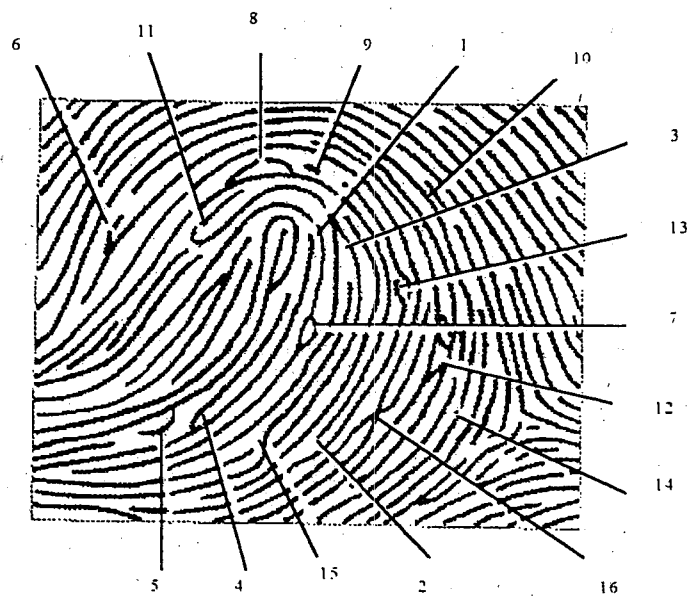
5= Haken nach unten

6= Haken nach oben

7= Auge

8= Insel

9= Punktfragmente



10= Strichfragmente

11= eingelagerte Schleifen

12= Linienverästelungen

13= ausweichende Endstücke

14= Linienunterbrechung

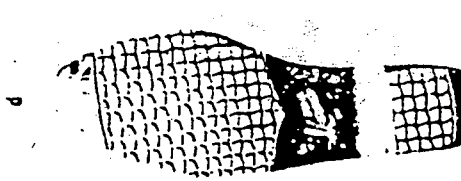
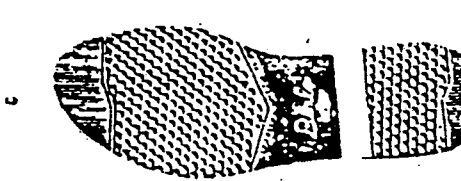
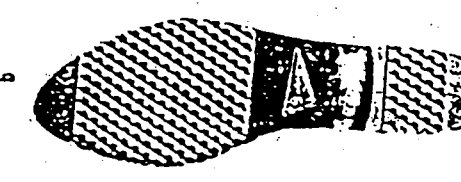
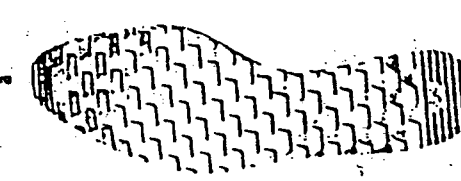
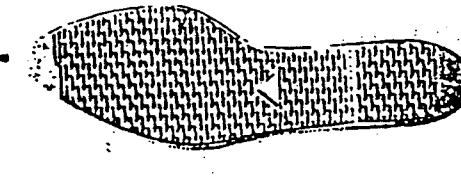
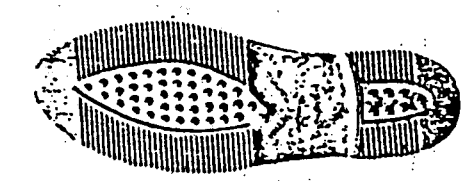
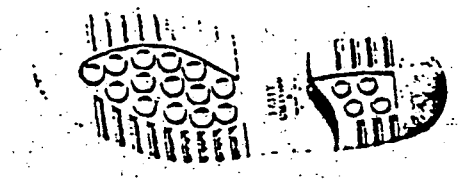
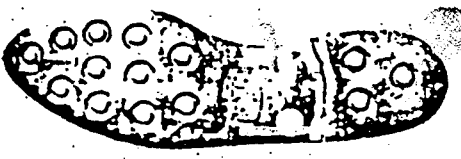
15= Linienübergänge

16= Linienkreuzung

Anatomische Merkmale (Minutien) im Hautleistenbild

FIGUREN und FLÄCHEN - Profile

STOLLEN - Profile



In Kat. 8: Alle Profile mit Ringen, Kreisen und Kreisflächen.

Rippen und Stäbchen
wagrecht - senkrecht - schräg

Ziechmuster

Punktmuster

Schuppenprofile



Profile mit Bogen und Kreisen

Flächen-, Winkel- und Linienstichungen

kreisförmig

oval

eckig

Andere Formen

Hier ein fotografisches Beispiel für das arealweise, sammelnde Abkleben:

PKW-Sitz wird hier
arealweise, sammelnd
(möglichst flächendeckend)
abgeklebt

Sitzbereiche werden gedanklich in Areale eingeteilt,

die einzelnen Folien werden in die Anfangszone (Startpunkt) des Areals geklebt, durchnummeriert, abgezogen, in Pfeilrichtung erneut aufgeklebt, abgezogen, aufgeklebt,usw. bis zur Endzone (Zielpunkt)

